

Deutschlands erstes Topmodel: Karin Stilke im Alter von 99 Jahren verstorben



Als die „Mutter aller Topmodels“ betitelte die SÜDDEUTSCHE ZEITUNG einmal Karin Stilke, geb. am 1. März 1914. In den 30er bis 50er Jahren war sie eines der gefragtesten deutschen Fotomodells. Am 2. Mai ist Karin Stilke im Alter von 99 Jahren verstorben. Der Verlagsbranche ist sie nicht allein deshalb bekannt, da einst Bilder von ihr Modezeitungen wie DAME oder DIE ELEGANTE WELT zierten. Sie war auch Ehefrau von Georg Stilke, dessen Großvater 1872 das gleichnamige Bahnhofs-buchhandelsunternehmen gründete. Dieses wurde bekanntlich 1997 von Valora übernommen.

Karin Stilke – die damals Lahl hieß – lernte den Unternehmer 1938 auf einer Feier in Potsdam kennen, drei Jahre später heirateten die beiden. Als Model

war Karin Stilke bereits 1936 entdeckt worden, als sie über den Berliner Kurfürstendamm spazierte und von der Modefotografin Yva angesprochen wurde. Letzte professionelle Aufnahmen wurden Mitte der Fünfziger Jahre von Karin Stilke gemacht. 2007 widmete ihr das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe eine Ausstellung mit dem Titel „Ich bin ein Sonntagskind. Erinnerungen eines Fotomodells“ – Bezug nehmend auf die gleichnamige Biographie von Christoph Moderegger, die im gleichen Jahr erschien. Georg Stilke starb bereits 1974. In seinem Sinne gründete Karin Stilke eine Stiftung für alte Menschen. Sie selbst lebte zuletzt in Hamburg-Pöseldorf und wurde am 14. Mai auf dem Friedhof in Hamburg-Großflottbek beigesetzt.

Über das Unternehmen Stilke

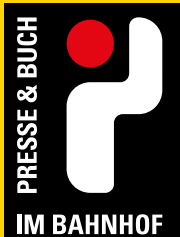
Als Georg H. Stilke, Ehemann von Karin Stilke, 1947 antrat, den Verband Deutscher Bahnhofsbuchhändler zu führen, hatte das Familienunternehmen bereits eine bewegte Geschichte hinter sich. Bereits 1882 hatte sein Großvater die Firma gegründet. In der Folgezeit wurde der sogenannte „Stilke-Wagen“ zum Synonym für den mobilen Handel mit Zeitungen und Büchern am Bahnsteig. Mitte des 19. Jahrhunderts begannen Buchhändler, Reisenden Literatur und Zeitungen aus Kästen und Schachteln direkt am Perron anzubieten. Im Jahr 1900 gab es bereits 30 Firmen – eine davon war Stilke. In der ersten Bahnhofsbuchhandlung des Unternehmens offerierte Stilkens Großvater vor allem Tageszeitungen und „leichte Lektüre“. Sukzessive baute er das Verkaufstellennetz mit Geschäften in Berlin

und Hamburg aus. Unter der Führung des Vaters von Georg H. Stilke war das Unternehmen bald an nahezu jedem Kiosk in größeren Städten vertreten. Bereits im jungen Alter von 24 Jahren stirbt der Vater, so dass Georg H. Stilke früh große Verantwortung übernehmen musste. Im Zuge des Zweiten Weltkriegs nimmt die Weiterentwicklung des Unternehmens vorläufig ein politisches Ende und fast 500 der zuvor etwa 900 Filialen gehen verloren, da sie im Einflussgebiet der Sowjetischen Armee liegen. Den Verlust kompensiert Georg H. Stilke durch Neugrün-



Georg Stilke und seine Ehefrau Karin bei einer Weihnachtsfeier 1950 im Restaurant Franziskaner, Hamburg

dungen. Bis heute ziert der Firmenname noch einige Kioske, die nun vom Branchen-Marktführer Valora Retail Deutschland geführt werden.



Verband Deutscher Bahnhofsbuchhändler e.V.

Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler e.V.
c/o Dr. Michael Roggen, Sternstraße 67, 40479 Düsseldorf · Telefon 02 11/49 15 98-7, Telefax 02 11/49 15 98-98
E-Mail: Ursula.Roggen@t-online.de · Internet: www.vdbb.de
1. Vorsitzender: Mathias Gehle, Hamburg; 2. Vorsitzender: Friedrich Hacker, Heidelberg;
Schatzmeister: Michael Ganter, Prien am Chiemsee

Verantwortliche dnv-Redakteure: Ralf Deppe, Tel.: 040/60 90 09-80, E-Mail: ralf.deppe@presse-fachverlag.de
Jeanette Hoffmann, Tel.: 040/60 90 09-87, E-Mail: jeanette.hoffmann@presse-fachverlag.de